



Ludwigsplatz
(Spielfläche und
Kartenverkauf
Abendkasse)

Eintrittspreis:

27 Euro auf allen Plätzen
Kinder, Studenten, Menschen
mit Behinderung: 22 €
Rollstuhlfahrer: frei

Kartenverkauf: (ab 29. April 2024)

Online unter:
www.okticket.de
Suchbegriff "Stadtspiel"
Sowie klassisch:
Kroiss TicketZentrum,
Stollstraße 1, 83022 Ro-
senheim, Tel.: 08031/15001,
Mail: tickets@kroiss-bus.de



Abendkasse:

1 Stunde vor Beginn am Ludwigsplatz

Stadtspiel Aufbruch 28.6. - 4.8.



Das mitwachsende Konto
passt sich den Lebensphasen
Ihres Kindes an.

Mehr Informationen auf
www.spk-ro-aib.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling



THEATER
ROSENHEIM
seit 1588

Historisches Stadtspiel
Aufbruch

Rosenheim auf dem Weg in die Zukunft



Freilichtspiel auf
dem Ludwigsplatz
28.6. bis 4.8.2024

Buch und Regie: Horst Rankl



Spielplan (Beginn jeweils 20 Uhr)

Tag/Spiel	Datum	Ausweichtermin
Freitag	28.06.	29.6. oder 30.6.
Freitag	05.07.	07.07.
Samstag	06.07.	08.07.
Mittwoch	10.07.	11.07.
Sonntag	14.07.	15.07.
Sonntag	21.07.	22.07.
Mittwoch	24.07.	25.07.
Freitag	26.07.	28.07.
Samstag	27.07.	29.07.
Sonntag	04.08.	05.08.

Vor jeder Aufführung wird um 18.30 Uhr eine Stadtführung zum Preis von 5 € angeboten. Treffpunkt dafür ist der Nepomukbrunnen.

Gruppenanmeldungen:

Theater Rosenheim (Tel. 0171/2788226);
Gruppenpreise (ab 10 Personen) auf
Anfrage.

Impressum:

Theater Rosenheim,
Innstraße 2a, 83022 Rosenheim,
Mobiltelefon 0171/2788226,
www.theater-ro.de,
E-Mail: info@theater-ro.de

Inhalt des Stadtspiels

Im 19. Jahrhundert, genau im Jahr 1835, ist Rosenheim noch ein unscheinbarer kurfürstlicher Markt. Mit der Einführung der ersten Eisenbahn beginnt jedoch eine neue Ära, die die Bürger Rosenheims dazu inspiriert, groß zu träumen. Der Wunsch, Teil des technischen und gesellschaftlichen Fortschritts zu sein, wird zur treibenden Kraft. Doch Rosenheim benötigt mehr als nur den Status eines Marktes, um in der neuen Welt des Fortschritts mitzuwirken. Es braucht die Anerkennung als Stadt, ein Bezirksgericht und erhebliche Finanzmittel.

Der Weg dahin ist voller Herausforderungen: Privatisierungsinitiativen, die Gründung von Aktiengesellschaften und schließlich staatliche Unterstützung zeigen den unermüdlichen Einsatz der Bürger für ihr Ziel. Doch königliche Affären und die politischen Wirren der Revolution von 1848 stellen die Pläne auf eine harte Probe.

Mit der Thronbesteigung von König Max II. kommt neuer Schwung in die Bemühungen um die Eisenbahn. Rosenheim demonstriert erneut seine Entschlossenheit, was jedoch die Gemeinschaft spaltet. Die Debatte um die Eisenbahn bringt nicht nur Befürworter des Fortschritts hervor,

sondern auch jene, die darin eine Möglichkeit zur persönlichen Bereicherung sehen oder den Wandel gänzlich ablehnen. Die Begeisterung für die Eisenbahn erstreckt sich über Deutschland hinaus, und Rosenheim steht einmal mehr im Mittelpunkt der Diskussionen um eine Nord-Süd-Verbindung.

Die Entscheidung über den Standort des Bahnhofs führt zu tiefen Gräben innerhalb der Gemeinschaft. Freundschaften stehen auf dem Spiel, und die Ankunft von Tausenden von Wanderarbeitern verschärft die sozialen Spannungen weiter. Als schließlich die Bahnstrecke München-Rosenheim eingeweiht werden soll, ist das Bahnhofsgebäude noch immer nicht fertiggestellt, was zu öffentlichem Spott und einer Suche nach Verantwortlichen führt.

Diese dramatischen Ereignisse werfen wichtige Fragen auf: Wie meistert die Gemeinschaft diese Herausforderungen? Wird Rosenheim letztlich das Stadtrecht erhalten und sich als wichtiger Knotenpunkt im Eisenbahnnetz etablieren können? Und was wird aus den persönlichen Geschichten, die sich vor dem Hintergrund dieser turbulenten Zeit entfalten – wie die einer jungen Liebe, die durch die Ereignisse auf eine harte Probe gestellt wird?

